

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland  
Wachstumstand**

**Juli 1962**



Bestellnummer : B 1/II - 4 62  
VERLAG : W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Witterungsverhältnisse im Monat Juni waren hauptsächlich durch niedrige Temperaturen gekennzeichnet, so daß der Wachstumsrückstand kaum aufgeholt wurde. Die Niederschläge waren in den einzelnen Teilen des Bundesgebietes unterschiedlich. In einigen Gebieten herrschte große Trockenheit vor, in anderen Gebieten waren die Niederschläge ausreichend oder in wenigen Fällen sogar zu hoch. Die niedrigen Temperaturen führten dazu, daß Pflanzenkrankheiten und -schädlinge nur in geringem Umfang auftraten, aber die Verunkrautung der Felder war weiterhin stark.

Der Stand der Hackfrüchte hat sich gegenüber dem Vormonat etwas verbessert. Im Bundesdurchschnitt werden die Spätkartoffeln mit der Note 3,0 beurteilt gegenüber 3,4 im Juni 1962 und 3,3 im entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres. In einigen Ländern sind dagegen die Noten für Spätkartoffeln noch schlechter als mittel (3,0), so z. B. in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern und dem Saarland. Der Stand der Zuckerrüben hat sich von 3,3 auf 3,0 verbessert, womit sie nur um 0,1 Punkte schlechter als im Juli 1961 stehen. Auch bei den Zuckerrüben ist der Stand in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland Anfang Juli schlechter als mittel. Die Beurteilung der Futterrüben hat sich nicht im gleichen Ausmaß verbessert. Die Note im Durchschnitt des Bundesgebietes lautet Anfang Juli d. J. 3,1 gegenüber 3,3 im Juni und 3,0 im Juli 1961. In einigen Ländern sind die Noten für Futterrüben noch schlechter als für Zuckerrüben und zwar werden aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern und dem Saarland Noten gemeldet, die ungünstiger als mittel sind. Die Kohlrüben stehen z. T. noch schlechter. So lauten die Noten in Rheinland-Pfalz 3,6 und in Baden-Württemberg, Bayern und dem Saarland 3,3, während sie in Nordrhein-Westfalen mit 3,2 beurteilt werden und nur in Niedersachsen und Schleswig-Holstein einen mittleren oder besseren Stand haben.

Die Beurteilung der Hülsenfrüchte hat sich gegenüber dem Vormonat etwas verbessert und ist etwa die gleiche wie im Vorjahr. Der Körnermais wird infolge der niedrigen Temperaturen mit 3,4 im Bundesdurchschnitt schlechter als mittel benotet und hat auch in allen Ländern schlechtere Noten als 3,0.

Am ungünstigsten ist in diesem Jahr der Stand der Futterpflanzen sowohl auf dem Ackerland wie auf den Dauerfutterflächen. Die Note für Klee hat sich im Bundesdurchschnitt gegenüber dem Vormonat mit 3,3 nicht verändert. In einigen Gebieten sind die Noten sogar noch wesentlich schlechter bis zu 3,9 in Rheinland-Pfalz, und sie zeigen sogar Rückgänge gegenüber dem

Vormonat. Die Luzerne wird gleichfalls mit 3,3 beurteilt, womit sie im Bundesdurchschnitt um 0,1 Punkte besser als im Vormonat steht. Die Noten in den Ländern sind auch meistens schlechter als mittel. Die Beurteilung der Wiesen ist im Bundesdurchschnitt vom Juni zum Juli dieses Jahres von 3,1 auf 3,3 zurückgegangen. In allen Ländern ist der Stand der Wiesen schlechter als mittel, in Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind die Noten mit 3,8 am ungünstigsten. Nur in Nordrhein-Westfalen hat sich die Note gegenüber dem Vormonat etwas verbessert, während sie in den anderen Ländern gleichgeblieben oder zurückgegangen ist. Auch die Beurteilung der Viehweiden ist mit 3,3 ebenso ungünstig wie im Vormonat. In allen Ländern sind die Noten schlechter als mittel. Verglichen mit dem Vorjahr liegen die Noten sowohl für die Ackerfutter- wie auch für die Dauerfütterflächen um 0,6 bis 0,7 Punkte ungünstiger.

#### Wachstumstand

Bundesgebiet ohne Bremen und Berlin

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1962		1961
	Juli	Juni	Juli
Spätkartoffeln	3,0	3,4	3,3
Zuckerrüben	3,0	3,3	2,9
Futterrüben	3,1	3,3	3,0
Kohlrüben	3,0	.	3,0
Körnermais	3,4	.	3,4
Erbsen	2,7	2,8	2,8
Ackerbohnen	2,7	2,8	2,6
Wicken	3,0	.	2,7
Mohn	3,2	3,4	2,8
Tabak	3,1	.	3,1
Klee	3,3	3,3	2,7
Luzerne	3,3	3,4	2,6
Wiesen	3,3	3,1	2,6
Viehweiden	3,3	3,3	2,7

Erschienen im Juli 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

## Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	1962	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln (einschl. d.mittel- frühen u.mittel- späten)
1	Schleswig-Holstein	Juli	3,3	.	2,5	2,8	2,9	3,0
2	" "	Juni	.	.	2,5	2,8	.	3,5
3	Hamburg	Juli	3,2	3,1	3,0	3,0	3,2	2,7
4	" "	Juni	.	.	3,0	3,2	.	3,1
5	Niedersachsen	Juli	3,1	3,4	2,7	2,7	2,8	3,0
6	" "	Juni	.	.	3,0	2,8	.	3,5
7	Bremen	Juli	.	.	.	.	.	.
8	" "	Juni	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	.	3,4	2,8	2,8	3,0	3,1
10	" "	Juni	.	.	3,0	2,9	.	3,7
11	Hessen	Juli	2,8	3,2	2,8	2,7	2,8	2,9
12	" "	Juni	.	.	2,8	2,7	.	3,3
13	Rheinland-Pfalz	Juli	3,3	3,3	3,2	3,5	3,9	3,2
14	" "	Juni	.	.	2,7	3,0	.	3,4
15	Baden-Württemberg	Juli	3,0	3,4	2,7	2,7	2,7	2,9
16	" "	Juni	.	.	2,8	2,8	.	3,2
17	Bayern	Juli	3,2	3,4	2,9	2,8	2,9	3,1
18	" "	Juni	.	.	2,9	2,8	.	3,4
19	Saarland	Juli	-	3,3	3,0	2,8	3,5	3,1
20	" "	Juni	.	.	2,8	2,6	.	3,5
21	Bundesgebiet ohne Berlin	Juli	3,1	3,4	2,7	2,7	3,0	3,0
22	" " "	Juni	.	.	2,8	2,8	.	3,4
23	Berlin (West)	Juli	-	2,8	.	.	-	2,9
24	" "	Juni	-	.	.	.	-	3,0

Anfang Juli 1962

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Mohn	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,9	3,0	2,8	2,5	2,9	2,4	3,2	3,2	1
3,2	3,2	.	.	2,9	2,9	3,1	3,1	2
2,9	3,1	3,2	-	2,9	3,0	2,9	3,1	3
3,3	3,6	.	-	3,0	3,0	3,0	3,1	4
3,0	3,1	3,0	2,5	3,1	3,1	3,3	3,3	5
3,4	3,5	.	3,1	3,3	3,0	3,3	3,4	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
3,2	3,1	3,2	3,0	3,4	3,2	3,4	3,5	9
3,4	3,6	.	.	3,6	3,3	3,6	3,6	10
3,0	2,9	2,9	3,3	3,7	3,4	3,4	3,3	11
3,1	3,1	.	4,0	3,9	3,5	3,4	3,3	12
3,1	3,4	3,6	3,3	3,9	3,6	3,8	3,9	13
3,0	3,3	.	3,0	3,8	3,5	3,2	3,1	14
2,8	3,0	3,3	3,1	3,3	3,2	3,3	3,2	15
2,9	3,1	.	3,1	3,4	3,5	3,1	3,1	16
2,9	3,1	3,3	3,1	3,2	3,1	3,1	3,1	17
3,2	3,2	.	2,8	3,1	3,3	2,9	2,8	18
3,2	3,3	3,3	3,0	3,8	3,5	3,8	3,9	19
3,1	3,3	.	.	3,4	3,4	3,2	3,0	20
3,0	3,1	3,0	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	21
3,3	3,3	.	3,4	3,3	3,4	3,1	3,3	22
3,0	2,9	2,5	.	2,6	2,6	2,8	2,7	23
.	2,8	.	.	2,7	2,7	2,5	2,7	24